schwarzenburg

Gemeinde-versammlung

der Einwohnergemeinde Schwarzenburg
Montag, 24. Februar 2014, 20.00 Uhr im Pöschensaal, Schwarzenburg

Einladung des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger

T R A K T A N D E N

1. Schulraumplanung / Schliessung der Schule Albligen per 31.07.2014
2. Kanalisationsleitung Berggasse / Kreditabrechnung / Genehmigung Nachkredit
3. Informationen
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften können während 30 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermundigen Beschwerde geführt werden. Die Beschwerdefrist beginnt am Tag nach der Gemeindeversammlung (Art. 41 i.V.m. Art. 65 ff Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege, VRPG).

Alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und -bürger sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

1. Schulraumplanung / Schliessung der Schule Albligen per 31.07.2014

Referent: Gemeinderat Daniel Schmied

Schulraumplanung Gemeinde Schwarzenburg

Das Thema Schulraumplanung ist und bleibt immer eine aktuelle Aufgabe in unserer Gemeinde. Zurzeit führen wir gesamthaft 43 Schulklassen mit total 784 Schülerinnen und Schülern. Wenn in einem Schulhaus die Kinderzahlen stark rückläufig sind, müssen nicht nur einzelne Klassen, sondern ganze Schulhäuser geschlossen werden.

In den letzten Jahren haben wir uns mehrmals mit Schulschliessungen befasst. Im Jahre 2007 mussten die zwei Klassen im Schulhaus Waldgasse geschlossen werden. Infolge weiter sinkender Kinderzahlen mussten im Sommer 2011 die Schulhäuser Wyden und Moos mit je drei Klassen geschlossen werden. Die Kinder besuchen seither die Schule in Tännlenen bzw. Steinenbrünnen. Die Einteilung der Kinder in verschiedene Klassen und Schulhäuser wird immer eine schwierige Aufgabe sein.

Jede Schliessung eines Schulhauses sorgt für viel Gesprächsstoff und geht weder an den betroffenen Familien noch an den zuständigen Behörden spurlos vorbei.

Angesichts der Kinderzahlen, welche sich seit ein paar Jahren schon in die sinkende Richtung verändern, wird der Gemeinderat nicht um eine Schliessung von weiteren Klassen herum kommen. Weil im Dorf Albligen und dessen Umgebung nicht mehr viele Kinder wohnen, wurde vor zwei Jahren deutlich, dass dieses Schulhaus nicht mehr lange bestehen bleiben kann. Die Jahrgänge in Albligen weisen seit längerer Zeit nur noch 2 bis 5 Kinder auf. In naher Zukunft wird es sogar Jahrgänge geben mit zwei oder weniger Kindern.

Die kleineren Jahrgänge beeinflussen auch die Klassenorganisation am Oberstufenzentrum (OSZ) Schwarzenburg. Entsprechende Anpassungen der Klassen werden uns in den nächsten 4 Jahren bevorstehen.

Schulstruktur in der Gemeinde

In unserer Gemeinde hat es im Moment noch vier Aussenschulen (Albligen, Steinenbrünnen, Tännlenen und Zumholz), in welchen im laufenden Schuljahr in 13 Klassen total 196 Kinder unterrichtet werden (Tabelle 1). In jedem dieser Schulhäuser werden Mehrjahrgangsklassen geführt. In den Schulhäusern Albligen und Zumholz werden Klassen mit je drei Stufen pro Klasse unterrichtet, in Steinenbrünnen und Tännlenen sind die Klassen zweistufig (2 Jahrgänge pro Klasse).

Im Dorf Schwarzenburg werden aktuell in 15 Klassen total 303 Kinder unterrichtet. Weil der Kindergarten seit längerer Zeit in zwei Jahren absolviert wird und dieser seit dem 1. August 2013 obligatorisch ist, werden im Dorf drei Kindergartenklassen geführt. Die Kinderzahlen im Dorf zeigen zwar einen leichten Rückgang, trotzdem können aber nicht alle Kinder aus einem Aussenstandort aufgenommen werden.

Die Entwicklung im Dorf Schwarzenburg muss weiterhin beobachtet werden, so dass bei einer Zunahme der Bevölkerung im Dorf auch weiterhin genügend Schulraum vorhanden wäre. Im Oberstufenzentrum werden aktuell pro Jahrgang fünf Klassen mit total 285 Kindern geführt.

In Albligen wurde auf das Schuljahr 2013/2014 hin die Mittelstufe geschlossen, weil dort nur noch neun Kinder aus Albligen in der 4. bis 6. Klasse unterrichtet werden konnten. Diese Kinder werden seit August 2013 in Steinenbrünnen geschult. Damit die Unterstufe und der Kindergarten im laufenden Schuljahr noch geführt werden konnten, sind im Kindergarten acht Kinder von Schwarzenburg eingeschult worden. Diese Kinder wurden im letzten und auch in diesem Schuljahr mit dem Schulbus nach Albligen transportiert. Mit den total 24 Kindern (16 von Albligen) konnten noch maximal zwei Schuljahre (2012/13 und 2013/14) als Übergangslösung vom Schulinspektor bewilligt werden.

<table>
<tr><th></th><th>Albligen</th><th>St.brünnen</th><th>Zumholz</th><th>Tännlenen</th><th colspan="3">Dorf</th><th colspan="5">OSZ</th><th>Total</th></tr>
<tr><td>Anz. S&S</td><td>24</td><td>68</td><td>37</td><td>67</td><td colspan="3">303</td><td colspan="5">285</td><td>784</td></tr>
<tr><td>Anz. Kl.</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td><td>4</td><td colspan="3">15</td><td colspan="5">15</td><td>43</td></tr>
<tr><td>KG</td><td>13</td><td>18</td><td>10</td><td>16</td><td>16</td><td>19</td><td>18</td><td colspan="5"></td><td>110</td></tr>
<tr><td>1. Kl.</td><td rowspan="2">11</td><td rowspan="2">13</td><td rowspan="3">12</td><td rowspan="2">11</td><td>22</td><td>20</td><td rowspan="6"></td><td colspan="5" rowspan="6"></td><td>66</td></tr>
<tr><td>2. Kl.</td><td>24</td><td>23</td><td>62</td></tr>
<tr><td>3. Kl.</td><td rowspan="2">13</td><td rowspan="2">18</td><td>19</td><td>20</td><td>65</td></tr>
<tr><td>4. Kl.</td><td rowspan="4"></td><td rowspan="3">15</td><td>19</td><td>15</td><td>51</td></tr>
<tr><td>5. Kl.</td><td rowspan="2">24</td><td rowspan="2">22</td><td>22</td><td>19</td><td>69</td></tr>
<tr><td>6. Kl.</td><td>23</td><td>24</td><td>76</td></tr>
<tr><td>7. Kl.</td><td colspan="7" rowspan="3"></td><td>21</td><td>19</td><td>19</td><td>17</td><td>16</td><td>92</td></tr>
<tr><td>8. Kl.</td><td>26</td><td>22</td><td>15</td><td>15</td><td>16</td><td>94</td></tr>
<tr><td>9. Kl.</td><td>21</td><td>21</td><td>22</td><td>17</td><td>18</td><td>99</td></tr>
</table>

Tabelle 1: Kinderzahlen pro Jahrgang und Schulort im Schuljahr 2013/14

Gesetzliche Grundlagen und kantonale Vorgaben

Die Kinderzahlen beeinflussen in erster Linie die Klassengrössen und damit auch das Bestehen eines Schulhauses mit zwei bis vier Klassen pro Standort. Sobald die Kinderzahlen stärker sinken und damit mehrere Klassen nicht mehr geführt werden können, steht eine Schliessung des betroffenen Schulhauses zur Diskussion.

Der Kanton Bern verfügt über sogenannte „Richtlinien für die Schülerzahlen“, welche gestützt auf das Volksschulgesetz sowie auf das Kindergartengesetz die Überprüfungsbereiche nach der Anzahl Kinder pro Klasse regeln. In diesen Richtlinien sind die Schülerbestände nach Klassen und deren Anzahl Schuljahrgänge (ein oder mehrere Jahrgänge pro Klasse) in Normal- und Überprüfungsbereiche eingeteilt. Nach deren Auslegung darf eine Klasse mit einem Schuljahr nicht weniger als 16 Kinder und eine Klasse mit drei Schuljahren nicht weniger als 14 Kinder aufweisen.

Die Schülerbestände in den Klassen unserer Gemeinde sollten wenn möglich gleichmässig auf die richtige Anzahl Klassen verteilt werden. Zusammen mit dem Schulinspektor werden die Klasseneinteilungen erstellt, bzw. bewilligt, und die Ausnahmen definiert. Solche sind möglich, wenn es pro Standort zwischendurch einen Jahrgang mit sehr wenigen Kindern gibt und diese nicht in ein anderes Schulhaus transportiert werden können.

Die Gemeinde ist verpflichtet, die Kinder in entsprechende Klassen und stufengerecht einzuteilen. Seit Inkrafttreten der neuen Finanzierung der Volksschule im August 2012 muss die Gemeinde einen Anteil der Kosten direkt selber übernehmen. Im laufenden Schuljahr wendet die Gemeinde pro Schulklasse zwischen Fr. 80'000.00 und Fr. 130'000.00 auf. Die Kosten für allfällige Sanierungen der Schulhäuser sind hier nicht eingerechnet. Der Unterhalt einer Schulanlage liegt in unserer Gemeinde zwischen Fr. 20'000.00 bis Fr. 90'000.00 jährlich. Dieser kann je nach Schulhaus natürlich von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein.

Im Rahmen der Sparmassnahmen des Kantons Bern werden die Gemeinden aufgefordert, die Klassengrössen der geforderten Anzahl Schülerinnen und Schülern anzupassen. Wir werden die geforderten Durchschnitte nicht sofort überall erreichen können, sind aber mit unseren Klassenorganisationen auf dem richtigen Weg. Im Dorf Schwarzenburg haben wir Klassengrössen von mehr als 19 Kindern am Oberstufenzentrum und mehr als 20 Kindern an den Primarschulen. In den Aussenschulen können wir mit den minimal geforderten Klassengrössen bis auf zwei Ausnahmen im nächsten Schuljahr mithalten.

Neue Schülerverteilung ab Schuljahr 2014/15

Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Kindergarten und Primarschule wird im nächsten Schuljahr wie folgt aussehen (Tabelle 2). Im Dorf Schwarzenburg werden die Klassen weiterhin grösser sein als in den Aussenschulen. In Tännlenen wird nach wie vor in drei Schulklassen mit je zwei Stufen unterrichtet. Die Klassen von Steinenbrünnen werden wie in Tännlenen mehrstufig in drei Schulklassen geführt, wobei eine grosse Kindergartenklasse in Lanzenhäusern unterrichtet wird.

<table>
<tr><th>Klasse / Jg.</th><th>Prim Dorf</th><th colspan="2">Tännlenen</th><th colspan="2">Zumholz</th><th colspan="2">Steinen-brünnen</th><th>Albligen</th><th>Total</th></tr>
<tr><td>6. Klasse</td><td>41</td><td>8</td><td rowspan="2">14</td><td>6</td><td rowspan="3">18</td><td>14</td><td>14</td><td rowspan="7"></td><td>69</td></tr>
<tr><td>5. Klasse</td><td>34</td><td>6</td><td>4</td><td>7</td><td rowspan="3">17</td><td>51</td></tr>
<tr><td>4. Klasse</td><td>40</td><td>12</td><td rowspan="2">16</td><td>8</td><td>6</td><td>66</td></tr>
<tr><td>3. Klasse</td><td>47</td><td>4</td><td>8</td><td rowspan="3">16</td><td>4</td><td>63</td></tr>
<tr><td>2. Klasse</td><td>41</td><td>7</td><td rowspan="2">15</td><td>7</td><td>10</td><td rowspan="2">17</td><td>65</td></tr>
<tr><td>1. Klasse</td><td>41</td><td>8</td><td>1</td><td>7</td><td>57</td></tr>
<tr><td rowspan="2">KG</td><td>27</td><td>6</td><td rowspan="2">11</td><td>10</td><td rowspan="2">16</td><td>11</td><td rowspan="2">21</td><td rowspan="2">112</td></tr>
<tr><td>37</td><td>5</td><td>6</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Total</td><td>308</td><td colspan="2">56</td><td colspan="2">50</td><td colspan="2">69</td><td>0</td><td>483</td></tr>
</table>

Tabelle 2: Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015, Kindergarten und Primarschule

In der nächsten Tabelle ist ersichtlich, wie die nachfolgenden Jahrgänge gegenwärtig aussehen.

Zahlen der jüngeren Kinder

	Prim Dorf	Tännlenen	Zumholz	Steinen-brünnen	Albligen	Total
01.07.2010 - 31.07.2011	31	9	5	12	2	**59**
01.08.2011 - 31.07.2012	34	5	4	11	4	**58**
01.08.2012- 31.07.2013	24	5	6	9	0	**44**

Tabelle 3: Anzahl Vorschulkinder vom 01.07.2010 bis 31.07.2013

Das Schulhaus Albligen muss wie ersichtlich leider geschlossen werden. Die Kinder werden mit dem Schulbus nach Zumholz gefahren, damit eine den Vorgaben entsprechende Klassenorganisation gewährleistet werden kann. Gemäss dem Reglement für das Schul- und Bildungswesen der Gemeinde gilt als Einzugsgebiet für den Schulort die ganze Gemeinde. Vor wenigen Jahren war man noch davon ausgegangen, dass später einmal alle Kinder aus Albligen in Steinenbrünnen geschult werden können. Nun sind dort aber die Kinderzahlen höher als erwartet, besonders im Kindergarten. Andererseits sind Familien aus Albligen weggezogen und einige Kinder werden privat unterrichtet.

Warum wurde diese Lösung gewählt?

- Damit es ausgewogene Klassengrössen gibt
- Damit die Kindergartenkinder aus Albligen zusammen bleiben können
- Damit die Schulstruktur mit Mehrjahrgangsklassen für die Kinder aus Albligen erhalten bleibt
- Damit eine längerfristige Lösung für alle Albligerkinder gemeinsam entsteht
- Das Angebot der Schule Zumholz (Zusatzfächer) wird dem bisherigen in Albligen entsprechen

Warum keine andere Lösung?

- Klassen mit 23 bis 28 Kindern in zwei Jahrgängen sind schwieriger zu führen
- Nach den pädagogischen Grundsätzen unserer Schule werden keine Grossklassen, aber auch keine Einzelklasse an einem Schulstandort gewünscht
- Kinder mit Wiederholung des 1. Schuljahres erhöhen die Klassengrössen zusätzlich
- Die Kindergartenklasse in Zumholz würde zu klein
- Im Dorf Schwarzenburg haben die Klassen ihre Grössen erreicht
- Der Schulraum in Schwarzenburg ist ausgelastet, es gibt kein freies Klassenzimmer

Schülertransport, Tagesschule

Die Kinder aus Albligen werden in Zukunft mit einem geeigneten Schulbus transportiert. Die Kinder können bei der Postautohaltestelle mitten im Dorf Albligen zur entsprechenden Zeit in den Schulbus einsteigen und werden ins Schulhaus Zumholz gefahren. Weitere mögliche Haltestellen werden überprüft. Die Zeiten werden den Eltern und Kinder vorgängig schriftlich abgegeben und richten sich nach dem Stundenplan der entsprechenden Klasse.

Der Schulbus wird die Strecke von Albligen nach Zumholz in 14 bis 16 Minuten zurücklegen und die Kinder pünktlich beim Schulhaus aussteigen lassen. Seit bereits drei Jahren werden in unserer Gemeinde Kinder mit zwei Schulbussen geführt. Die grosse Erfahrung unserer Schulbusfahrer zeigt, dass die Fahrten zwischen Wohnort und Schulhaus keine nennenswerten Probleme für die Kinder darstellen.

Die Kinder, welche einen Mittagstisch besuchen möchten, können dies in Schwarzenburg tun. Den Transport hin und zurück übernimmt der Schulbus. Die anderen Kinder werden wie gewohnt nach Albligen transportiert. Entsprechende Informationen zu den Angeboten der Tagesschule werden wie bisher vor den Frühlingsferien versandt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Schule Albligen wir per 31.07.2014 geschlossen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

2. Kanalisationsleitung Berggasse / Kreditabrechnung / Genehmigung Nachkredit

Referent: Gemeinderat Andreas Burren

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 wurde für die Erneuerung und Erweiterung Kanalisationsleitung Berggasse ein Kredit von Fr. 210'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

Das Projekt sah vor, die Schmutzwasserleitung in der Berggasse zu sanieren sowie dieselbe aus dem Baubereich einer neuen Liegenschaft der damaligen Grundstückeigentümer der Parzelle Nr. 5067 umzulegen. Gleichzeitig sollte als Massnahme aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) eine neue Sauberwasserleitung im gleichen Leitungsgraben verlegt werden.

Der Brutto-Objektkredit von Fr. 210'000.00 inkl. MwSt. setzte sich wie folgt zusammen:

Kosten für Gemeinde Schwarzenburg	Fr.	150'000.00
Kosten Grundstückeigentümer Parz. 5067	Fr.	60'000.00
Total Objektkredit inkl. MwSt.	**Fr.**	**210'000.00**

Im Frühling 2010 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Im Verlauf der Bauarbeiten wurde festgestellt, dass die Schmutzwasserleitung im Bereich der Parzelle Nr. 5067 schon zu einem früheren Zeitpunkt umgelegt worden war. Die damaligen Bauarbeiten waren jedoch zum Teil fehlerhaft ausgeführt und die wichtigen Geometeraufnahmen und Plannachführungen im Leitungskataster vernachlässigt worden. Somit konnte dem Grundstückeigentümer, welcher sich an den Verlegungskosten der Schmutzwasserleitung beteiligt hätte, nur noch ein Anteil von Fr.16'000.00 für Anpassungsarbeiten in Rechnung gestellt werden.
Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich somit nicht mehr auf Fr.150'000.00 sondern neu auf Fr. 194'000.00. Die Erstellung und Wiederherstellung des Leitungsgrabens in diesem Bereich, welcher kostenmässig jeweils zur Hälfte der Schmutz- und Sauber-wasserleitung belastet worden wäre, muss nun zu 100% von der Sauberwasserleitung und somit der Gemeinde getragen werden. Im Juni 2013 konnte das Projekt abgeschlossen werden.

Kosten

Die Gesamtkosten betragen Fr. 244'129.90 inkl. MwSt. Somit ergibt sich folgende Abrechnung:

Objektkredit	Fr.	210'000.00
Abrechnung	Fr.	244'129.90
Kostenüberschreitung	**Fr.**	**34'129.90**
in Prozent		16.25 %

Die Kostenüberschreitung von 16.25 % liegt nicht mehr im Rahmen einer Abrechnung für ein Projekt im Tiefbau.

Begründung der Kostenüberschreitung

Die bereits umgelegte Schmutzwasserleitung musste aufwendig sondiert, freigelegt und bei den Anschlusspunkten baulich angepasst werden. Die Verlegung der neuen Sauberwasserleitung in diesem Bereich wurde durch die umgelegte, einbetonierte Schmutzwasserleitung erschwert. Die Anpassungsarbeiten in der Grabensohle mussten mit zusätzlichen Beton- und Freilegungsarbeiten sowie aufwendigem Handaushub erfolgen, was zu weiteren Mehrkosten führte. Mehrkosten entstanden auch durch eine Verbreiterung der Berggasse während der Bauphase, um auch grösseren landwirtschaftlichen Fahrzeugen die Durchfahrt zu ermöglichen.

Der notwendige Nachkredit ist höher als 10 % des ursprünglichen Bruttokredits und muss durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Stellungnahme des Gemeinderates von Schwarzenburg

Der Gemeinderat hat die Abrechnung und den Nachkredit an der Sitzung vom 28. Oktober 2013 behandelt und beschlossen, der Gemeindeversammlung am 24. Februar 2014 einen Nachkredit von 34‘129.90 inkl. MwSt. zu beantragen und die Abrechnung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Gemeindeversammlung nimmt von der Situation Kenntnis.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst den Nachkredit von Fr 34‘129.90 inkl. MwSt. zu Lasten des Kontos 710.501.46.
3. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung für die Kanalisation Berggasse Konto 710.501.46 in der Summe von Fr. 244‘129.90 inkl. MwSt.

3. Informationen

Das Traktandum wird mündlich vorgestellt.

4. Verschiedenes

Das Traktandum wird mündlich behandelt.

Schwarzenburg, 13. Januar 2014

NAMENS DES GEMEINDERATES SCHWARZENBURG

Ruedi Flückiger	Brigitte Leuthold
Präsident	Sekretärin